

Hölderlin.
... und die Schrift tönt

Joachim Gies

**Kompositionen und
Uraufführung von**

Mnemosyne.

Nach einem Gedicht von

Friedrich Hölderlin.

**Für Sprechstimme, Sopran,
Sopransaxophon und Vibraphon**

Freitag, 4. Mai 2012, 19 Uhr

Villa Elisabeth, Invalidenstr. 3, 10115 Berlin Mitte

Eintritt frei

Die A und A Kulturstiftung, Köln, fördert im Jahr 2012 den Dialog zwischen Lyrik und Musik: Der Komponist, Performer und Saxophonist Joachim Gies (Berlin) erhielt einen Kompositionsauftrag für die Vertonung eines Hölderlin-Gedichts. Die mit dem Förderpreis 2012 ausgezeichnete Komposition „Mnemosyne. Nach einem Gedicht von Friedrich Hölderlin. Für Sprechstimme, Sopran, Sopransaxophon und Vibraphon“ wird in dem von der A und A Kulturstiftung veranstalteten Konzert uraufgeführt. Außerdem erklingen weitere Kompositionen von Joachim Gies, u. a.: „Das Leben ist eine fortwährende Ablenkung“, eine Vertonung von Kafka-Fragmenten.

Mitwirkende bei der Uraufführung: Gesine Nowakowski (Sopran), Gerd Wameling (Sprecher), Joachim Gies (Saxophon, Komposition), Franz Bauer (Vibraphon)

Sonstige Mitwirkende: Florian Juncker (Posaune), Denis Stilke (Perkussion)

Bildobjekte im Bühnenraum: Ulrich Werner

Installation SALZSPIEGEL im Erdgeschoss der Villa Elisabeth: Carola Czempik (Objekte), Betina Kuntzsch (Videoprojektion), Joachim Gies (Klanginstallation)

Kontakt: 030-838 52 482, judith.w.guzzoni@a-und-a-kulturstiftung.de

A und A Kulturstiftung

